



Peek&Cloppenburg KG: Weg vom Mainframe, hin zum automatisierten Rechenzentrum

Software-Migration vom Großrechner auf Standard-Hardware in Rekordzeit



„Mit Virtual Infrastructure 3 haben wir mit einem Mal alles, was wir brauchen, aus einer Hand.“

Georg Mangold, Systemadministrator bei Peek&Cloppenburg KG

Peek&Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

KEY HIGHLIGHTS

INDUSTRY: RETAIL

ERGEBNISSE

- Serverkonsolidierung im Maßstab 15:1
- Um 50 Prozent bessere Hardware-Auslastung
- Um 90 Prozent schnellere Bereitstellung von Maschinen
- Keine Ausfallzeiten
- Einfache Hardware-Wartung
- Einfache Administration

x86 statt Mainframe

Peek&Cloppenburg KG ist eines der führenden Unternehmen im textilen Einzelhandel. Von der Hamburger Zentrale aus werden derzeit 29 Häuser im In- und Ausland geführt. Das stetige Wachstum erfordert ständige Anpassung an die gestellten Aufgaben.

Das IT-Servicezentrum der Peek&Cloppenburg KG übernimmt die Planung und Umsetzung von IT-Lösungen für das Unternehmen. Die Anforderungen eines expandierenden Unternehmens spiegeln sich in der wachsenden Komplexität der IT-Umgebung wider. Federführend stellen sich die beiden Systemadministratoren Georg Mangold und Carsten Pettan diesen Anforderungen. Ziel der Abteilung ist es, dem Unternehmen kostengünstige und leistungsfähige Lösungen zur Verfügung zu stellen, welche die Möglichkeiten moderner Technologien optimal ausschöpfen. Hierbei nimmt das IT-Servicezentrum gerne die Leistungen externer Partner wie die des bios Systemhauses in Anspruch.

Bereits Anfang 2003 erwies sich, dass das in die Jahre gekommene Mainframe-System den Ansprüchen in mancher Hinsicht nicht mehr gewachsen war. Insbesondere zeigte sich die Lösung aus IBM S390, einer IBM Shark Massenspeicherlösung und einem IBM VTS als zu kostspielig und unflexibel. Mangold und Pettan suchten deshalb nach einer alternativen ausfallsicheren Infrastruktur. Oberste Ziele bei der Neuplanung waren Hardware-Einsparungen und die Weiterverwendbarkeit bestehender Software-Systeme beziehungsweise Applikationen, die bisher sowohl auf Windows- als auch Linux-Maschinen liefen. Konzeptuell kam für Mangold und Pettan nur eine Virtualisierungslösung als neue Infrastruktur in Frage. Nach eingehender Recherche entschieden sich die IT-Experten für die bewährte und leistungsfähigste Virtualisierungsplattform, die für Industriestandard-Hardware verfügbar ist: VMware. Mit Hilfe des Systemintegrators bios Systemhaus GmbH konnte das IT-Team der Peek&Cloppenburg KG innerhalb von nur drei Wochen eine den Vorgaben und Bedürfnissen angepasste IT-Struktur installieren.

Software statt Hardware

Die Peek&Cloppenburg KG installierte die Virtualisierungs-Suite VMware Infrastructure 3, welche auf VMware ESX Server 3 mit Virtual SMP und VirtualCenter 2 mit VMotion-Technologie aufbaut. Die dritte Generation der VMware-Virtualisierungsplattform basiert auf Technologien, die sich bereits bei zehntausenden Unternehmen weltweit bewährt haben. VMware Infrastructure 3 enthält darüber hinaus Module und Funktionen, die einen nahezu vollständig automatisierten Betrieb des virtuellen Rechenzentrums erlauben. So sorgt der VMware DRS (Distributed Resource Scheduler) für eine automatische Lastverteilung innerhalb der gesamten virtuellen Infrastruktur, VMware HA (High Availability) eliminiert punktuelle Hardware-Ausfälle durch automatisches Umverteilen und Neustarten virtueller Maschinen. Die Funktion bietet so einheitlich hohe Verfügbarkeit für die gesamte virtualisierte IT-Umgebung. VMware Consolidated Backup vereinfacht darüber hinaus den Schutz der Daten durch Abgabe der Datensicherung an einen zentralisierten Server.

Die Entlastung der Datensicherung erlaubt dem ESX Server, weitere virtuelle Maschinen zu betreiben, da seine Last reduziert ist. So kann das Backup selbst während der Produktivzeiten sicher durchgeführt werden. VMware VMFS schließlich, ein verteiltes Dateisystem der nächsten Generation, unterstützt moderne Möglichkeiten der Speichervirtualisierung. Die Suite liefert so in einem integrierten Angebot umfassende Virtualisierung, Verwaltung, Ressourcen-Optimierung, Applikationsverfügbarkeit und Möglichkeiten zur Betriebsautomatisierung. Die Peek&Cloppenburg KG betreibt insgesamt fünf VMware ESX Server mit insgesamt 75 virtuellen Maschinen, die jeweils zur Hälfte als Produktions- und Testmaschinen laufen.

Applikationen einfach weiterverwenden

Von der vormals eingesetzten Hardware wird nur noch ein Teil des Speichersystems genutzt. Als Server-Hardware setzt die Peek&Cloppenburg KG jetzt x86-Systeme von IBM ein. „Wir haben den Markt nach passenden Lösungen beziehungsweise alternativen Hardware-Systemen durchleuchtet“, berichtet Georg Mangold. „Als wir dann auf Virtual Infrastructure 3 stießen, freuten wir uns um so mehr, denn mit dieser Virtualisierungslösung hatten wir mit einem Mal alles, was wir brauchten - aus einer Hand. Mit der bios Systemhaus GmbH haben wir uns dann einen Partner an die Seite genommen, der das Thema Virtualisierung beherrscht und das Produktportfolio von VMware kennt.“

Carsten Pettan fügt hinzu: „Auf den ESX-Servern laufen Windows und Linux als Gastsysteme. Sowohl das bisherige Warenwirtschaftssystem als auch die auf Lotus Notes basierenden Mail- und Groupware-Anwendungen konnten so weiter verwendet werden. Zudem laufen zuvor genutzte Netzwerkdienste, Print- und Webserver ebenso ausfallsicher wie auch die Testentwicklungs-Systeme und das Data Warehouse. Wir sind jetzt in der Lage, Schnappschüsse von Systemzuständen zu erstellen und eine schnellere Bereitstellung von Diensten und Maschinen zu garantieren. Auch das Clonen von Servern vereinfacht unsere Arbeit immens.“

DIE INSTALLATION

- VMware Infrastructure 3 bestehend aus
- IBM Server-Hardware
 - o x445 8-Prozessor
 - o x3950 4-Prozessor
 - o x3850 4-Prozessor
 - o x345
- Windows/Linux-Betriebssysteme
- Software/Applikationen
 - o Warenwirtschaft
 - o Mail- und Groupware
 - o Netzwerkdienste
 - o Printserver
 - o Webserver
 - o Citrix
 - o Test und Entwicklung
 - o Data Warehouse

Weitere positive Nebeneffekte für die Peek&Cloppenburg KG sind die gewonnene Hochverfügbarkeit und die einfache Hardware-Wartung im laufenden Betrieb dank VMotion.

„Wenn jemand eine Umstrukturierung in ähnlichem Umfang wie wir plant, sollte er sich die Zeit nehmen und das Projekt im Vorfeld gründlich planen. Wenn das geschehen ist, kann man sich mit den benötigten Komponenten beschäftigen“, erklärt Mangold. „Ein konsequenter und erfahrener Partner wie bios Systemhaus ermöglicht dann eine schnelle und reibungslose Umsetzung des Projekts.“

Auch der Support seitens VMware wird von den Systemverantwortlichen positiv erwähnt: „Wir fanden im Zuge der Recherche ein sehr informatives und fähiges User-Forum im Internet vor. Das hat uns geholfen, viele offene Fragen schnell zu beantworten“, so Pettan. „Aber auch die Reaktionszeit seitens VMware ist unschlagbar. Als Kunde mit Gold Support fühlen wir uns rundum gut betreut.“

**VMware, Inc. 3145 Porter Drive Palo Alto CA
94304 USA Tel 650-475-5000 Fax 650-475-5001**

© 1998-2007 VMware, Inc. All rights reserved. Protected by one or more of U.S. Patent Nos. 6,397,242, 6,496,847, 6,704,925, 6,711,672, 6,725,289, 6,735,601, 6,785,886, 6,789,156, 6,795,966, 6,880,022, 6,961,941, 6,961,806 and 6,944,699; patents pending. VMware, the VMware "boxes" logo and design, Virtual SMP and VMotion are trademarks or registered trademarks of VMware, Inc. in the United States and/or other jurisdictions. All other marks and names mentioned herein may be trademarks of their respective companies.

Item No: 07Q1_Peek_Cloppenburg_Retail_DS_SS